

**Zeitschrift:** Elemente der Mathematik  
**Herausgeber:** Schweizerische Mathematische Gesellschaft  
**Band:** 25 (1970)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Berichtigung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Puis il est question de variétés différentiables, de tenseurs et formes définis sur de telles variétés, de groupes de  $LIE$ , de variétés fibrées principales et de connexion sur ces dernières variétés. L'ouvrage se termine par des problèmes, une brève bibliographie et un index terminologique. Cet ouvrage s'adresse aux étudiants du second cycle et il se distingue avantagusement parmi nombre d'ouvrages analogues par son accessibilité. S. PICCARD

*Mathematische Methoden der Zuverlässigkeitstheorie II.* Von B. W. GNEDENKO, J. K. BELJAJEW und A. D. SOLOWJEW. Band XXII der II. Abteilung der Mathematischen Lehrbücher und Monographien. VI und 262 Seiten mit 60 Abbildungen und 39 Tabellen DM 28,-. Akademie-Verlag, Berlin 1968.

Es handelt sich um die Fortsetzung des bereits angezeigten 1. Teiles. Inhalt: Schätzung von Zuverlässigkeitscharakteristika auf Grund von Versuchsergebnissen – Hypothesenprüfung – Statistische Methoden der Qualitäts- und der Zuverlässigkeitskontrolle in der Massenproduktion. Ein reichhaltiger Tabellenanhang bildet den Abschluss des Werkes, das eine sehr erwünschte mathematische Ergänzung der Literatur über Zuverlässigkeitsfragen darstellt, die oft nur die mehr praktischen Gesichtspunkte betont. R. INEICHEN

*An Introduction to Computer Programming.* Von F. H. GEORGE. XIII und 194 Seiten. s.25/- Pergamon Press, Oxford 1968.

Der vorliegende programmierte Text ist eine Fortsetzung des hier früher besprochenen «An Introduction to Digital Computing» (vgl. Nr. 1, Jan. 68). Mit guten mathematischen Grundkenntnissen ist der neue Text auch für sich allein lesbar. In 273 Lernschritten wird dieselbe Maschinensprache eines einfachen Drei-Adress-Computers behandelt, die schon im erwähnten Zwillingsbuch eingeführt wurde. E. R. BRÄNDLI

Liebhaber der Mathematikgeschichte seien hingewiesen auf die ausgezeichnete Zusammenfassung über die mathematischen Wissenschaften in Byzanz (5.–15. Jh.) aus der Feder von K. VOGEL, worin ein in den gängigen einschlägigen Werken nur streifend behandelter Gegenstand in komprimierter Form dargestellt wird. Gemeint ist das XXVIII. Kapitel des wertvollen und interessanten Sammelbandes *The Cambridge Medieval History IV: The Byzantine Empire, Part II: Government, Church and Civilization*, ed. J. M. HUSSEY, Cambridge 1967, University Press; XLII und 517 Seiten, 3 Situationspläne, 42 Tafeln. In Leinen 75s.

Dieses Kapitel trägt die Überschrift *Byzantine Science* (S. 264–305) und behandelt im 1. Abschnitt Mathematik und Astronomie (S. 264–279), im 2. Physik (Mechanik) (S. 279–282) und im 13. Technologie (S. 299–304). Die Byzantiner haben zwar nichts grundsätzlich Neues zur Mathematik und Physik der Alexandriner hinzugefügt, jedoch in sorgfältiger Wiedergabe der überkommenen Texte und deren eingehender Kommentierung Ausserordentliches zur Erhaltung und Weitergabe der Grossleistungen der Vorgänger beigetragen, die von ihren besten Vertretern auch voll verstanden wurden. Hier finden wir auch interessante Einzelheiten über das Rechnen der Alexandriner und beachtliche Fortschritte auf technischem Gebiet.

Anschrift des Verlages: Cambridge University Press, Bentley House, 200 Euston Road, LONDON N.W. 1. J. E. HOFMANN

### Berichtigung

H.-C. LENHARD has noted a typographical error in my paper 'Two More Tetrahedra Equivalent to Cubes by Dissection', which appeared in volume 24 (1969), p. 130–132. For  $T_{13}$  in Table 2 on page 131, the angle for the edge  $BD$  should be  $(\pi + \alpha_7)/2$ . Also, he noted that the tetrahedron  $T_{13}$  is a special case of HILL's third type, and it is obtained by setting  $\alpha$  equal to  $\pi/4$ .

MICHAEL GOLDBERG, Washington, D.C.